

Kroatischkurs in Zadar (Kroatien)

Name: Astrid Wolski

Fach: Slavistik/ Serbokroatisch

Jahr: 2013

Dauer: 3 Wochen (auch 6 Wochen möglich)

Land: Kroatien

Partnerhochschule(Studium)Institution/Betrieb(Praktikum): LIN-CRO

Ich bin damit einverstanden, dass mein Bericht und meine E-Mail-Adresse an andere Studierende, die ein ähnliches Vorhaben planen, weitergegeben wird.

Vorbereitung und Anreise:

Da das Absolvieren eines Auslandssprachkurses in der studierten Sprache im Studium der Slavistik vorausgesetzt wird, begann ich einige Monate vor Kursbeginn damit, mir einen Überblick über die, für diesen Sommer verfügbaren, Kurse zu machen. Aufgrund meiner kroatischen Wurzeln, fiel meine Entscheidung schnell auf die Wahl eines Kroatischkurses. Ich durchstöberte die Homepages der kroatischen Universitäten und schaute, welche Kurstermine sich mit den Semesterferien vereinbaren ließen. Die Sprachschule LIN-CRO in Zadar warb mit einem auf Slavisten abgestimmten Programm und glänzte noch dazu mit seiner wundervollen Lage an der Adriaküste und Zadars interessanter Geschichte. Ich kontaktierte den Leiter der Schule und ehemaligen Professoren Mile Mamić per Email und bekam rasch Antwort. Die Anmeldung war unkompliziert und ich hatte stets die Möglichkeit mich genau über alles zu informieren und Fragen zu stellen. Auch die Unterkunft buchte ich über Email.

Ich flog von Hamburg aus mit einer Kommilitonin zunächst nach Split, da ich keinen passenden Direktflug finden konnte. Praktischerweise wurden wir dort von ihrem Bruder abgeholt und nach Zadar zu unserer Unterkunft gebracht. Jedoch besteht auch die Möglichkeit direkt mit einem Bus vom Flughafen Split nach Zadar zu fahren. Angekommen wurden wir sehr freundlich begrüßt und uns wurden unser Zimmer gezeigt, in das wir daraufhin einzogen.

Unterbringung und Verpflegung:

Mit unserem Zimmer waren wir sehr zufrieden, wir hatten bewusst ein Doppelzimmer gewählt, da dies günstiger war. Unser Zimmer besaß einen sehr geräumigen Balkon, zwei Betten, einen Schrank, einen Tisch sowie eine kleine Kochnische. Und auch ein Kühlschrank stand bei uns im Flur. Die Unterkunft für die Schüler der Sprachschule bestand insgesamt aus zwei Gebäuden. Auf jedem Stockwerk befanden sich ein Badezimmer mit Dusche und etwa drei Zimmer, die sich dies teilten. Im Erdgeschoß besaßen alle Gebäude eine Gemeinschaftsküche. Das oberste Stockwerk des einen Gebäudes war die Wohnung des Professors und seiner Frau, was dazu führte, dass man sich immer betreut und in guten Händen fühlte. Vor dem Gebäude befand sich eine große überdachte Terrasse auf der wir auch gemeinsame Grillabende veranstalteten. Wir verpflegten uns selbst indem wir die Gemeinschaftsküche nutzen. Ein paar hundert Meter von unserer Unterkunft entfernt befand sich ein riesiger Supermarkt bei dem wir einkaufen gingen. Die

Nahrungskosten blieben auf diese Art so gering wie möglich. Es ist jedoch auch möglich, den Kurs unabhängig von der Unterkunft zu buchen und in einem Hotel unterzukommen.

Kosten:

Die Unterkunftskosten beliefen sich im Doppelzimmer auf 14 Euro pro Nacht/ pro Person. Im Einzelzimmer auf 20 Euro pro Nacht /Person. Bettbezüge und sämtliches Andere, wie Toilettenpapier, Wasch- /Spülmaschine, Spülmittel, Waschmittel usw. waren vorhanden. Die Kurskosten inklusive der kleineren Ausflüge (Stadtführungen usw.) berechneten sich wie folgt: drei Wochen, 60 Stunden, 680, 00 Euro. Hinzu kamen größere Ausflüge in Nationalparks, die gesondert bezahlt werden mussten, jedoch freiwillig waren.

Alltag/Freizeit:

Täglich, d.h. montags- freitags von 9-12:15 fand der Sprachkurs statt. Am ersten Tag wurden wir je nach Grad der Beherrschung der kroatischen Sprache in drei Gruppen eingeteilt. Die Lehrer gaben uns stets die Möglichkeit den Unterricht mit zu gestalten und gingen stets auf jeden Einzelnen ein. Dienstagabends wurden außerdem kleinere Ausflüge in und um Zadar organisiert. Als Vorbereitung auf die Ausflüge fanden vorher Präsentationen zu den Ausflugszielen statt, diese gaben einem die Möglichkeit sich schon mal darauf einzustimmen. Täglich gab es Hausaufgaben, die in meiner Gruppe meist teilweise aus Grammatikübungen und Essays bestanden, die am nächsten Tag vom Lehrer eingesammelt und korrigiert wurden, Fehler wurden stets gemeinsam besprochen.

Unsere Klassenzimmer befanden sich in den Räumen der Universität von Zadar und lagen etwa auf halbem Weg zwischen Unterkunft und Stadtstrand. Freizeitmöglichkeiten gab es genügend. Der Stadtstrand lud zum Entspannen und zur Erholung ein. Zusätzlich warben am Hafen zahlreiche Ausflugsunternehmen mit Reisen in verschiedene Nationalparks. Auch Zadar selbst bietet als Touristenort eine Menge wunderschöner Cafés, Nachtclubs, Konzerte, Ausstellungen und verschiedenste Veranstaltungen aller Art. Durch die Verbindungen vom Busbahnhof in andere Städte ergibt sich eine große Vielfalt von Möglichkeiten seine Freizeit zu gestalten.

Fazit:

Neben einer wunderschönen Kulisse der Altstadt Zadars bietet der Sprachkurs von LIN-CRO einem die Möglichkeit viel über Kroatiens Geschichte zu lernen. Die Ausflüge geben einem die Möglichkeit Artefakte live zu sehen, anstatt sonst nur abgedruckt. Man fühlt sich jederzeit behütet und hat immer einen Ansprechpartner um sich herum, es herrscht ein familiäres Miteinander. Durch die kleinen Gruppen in der Schule bekommt man die Chance sich persönlich in der Sprache weiterzuentwickeln und alles zu hinterfragen, wozu man in der Uni sonst keine Möglichkeit hat. Man knüpft Kontakte mit Menschen aus der ganzen Welt. Das Einzige was ich zu kritisieren hätte, wären die wenigen Unterrichtsstunden täglich. Es wäre schön, wenn man 1-2 Stunden täglich mehr Unterricht hätte, so bliebe einem auch immer noch genug Zeit, die Vorteile eines Sprachkurses an der Adriaküste zu genießen. Hätte ich jedoch die Möglichkeit noch einmal zu wählen, würde ich mich immer wieder für Zadar entscheiden.